



Title	<u>Europäische Institutionen und ihre Aufgaben</u>
Lecturer(s):	Michael Wilding , MSc., DAAD-Fachlektor für deutsches Recht wilding@ajk.elte.hu
Brief description	<p>Das aktuelle institutionelle System der Europäischen Union erzählt nicht nur die Geschichte der Europäischen Integration, sondern man wird rückblickend feststellen, dass dieses System einem stetigen Wandel unterworfen war. Zu Beginn der Europäischen Integration existieren viele heute wesentliche Institutionen nicht oder nicht mit dem heutigen Namen oder den heutigen Kompetenzen. So wird das Europäische Parlament als „Parlamentarische Versammlung“ im Unterschied zum Rat zwar in den Römischen Verträgen von 1957 erwähnt (diese angelegt schon im EGKS von 1952), war jedoch weit entfernt vom heutigen Europäischen Parlament.</p> <p>Auch wenn es also bei den Institutionen immer Wandel gab, so ist doch der Hintergrund, vor dem dieser Wandel ablief, der Exekutivföderalismus mit seinem dynamischen Zusammenspiel zwischen vertikaler Kompetenzverflechtung und horizontaler Kooperation nie in Frage gestellt worden.</p> <p>Der Kurs will den Studierenden neben der Geschichte des institutionellen Wandels die einzelnen Institutionen, ihre Geschichte und ihr Zusammenspiel näherbringen. Dazu wird auch anhand von Entscheidungen des EuGH auf die vier zentralen Beschlussfassungsorgane der EU, also das Europäische Parlament, den Europäische Rat, den Rat der Europäischen Union und die Europäische Kommission und ihre unterschiedliche Beteiligung am Gesetzgebungsverfahren eingegangen.</p> <p>Danach wird kurz die Europäische Zentralbank und der Europäischen Rechnungshof und ausführlich der Europäischen Gerichtshof besprochen. Auch hier werden Entscheidungen des EuGH zur Veranschaulichung besprochen.</p> <p>Thema der Veranstaltung werden auch die sich aus der Struktur ergebenden Defizite sein und es soll der Frage nachgegangen werden, wie der Bürger die Union als Gemeinwesen annehmen (Art. 9 EUV- Unionsbürgerschaft) kann.</p>

	<p>Hauptziele des Kurses sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden mit den Institutionen der EU und deren Zusammenspiel vertraut zu machen, - den Studierenden die wichtigsten Verfahrensarten vor dem EuGH zu vermitteln - die Studierenden in die Lage zu versetzen, sich mit einer fundierten Meinung an Diskussionen über den institutionellen Aufbau der EU, seine Stärken und Schwächen zu beteiligen.
Schedule	<p>Der Kurs besteht aus 5 Themenbereichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teil 1: Die Institutionen der EU – Geschichte und Entwicklung - Teil 2: Die vier am Gesetzgebungsprozess beteiligten Institutionen - Teil 3: Das Gesetzgebungsverfahren - Test 1 - Teil 4: Die Europäische Zentralbank und der Europäische Rechnungshof - Teil 5: Der Europäische Gerichtshof - Test 2 <p>Eine genaue Beschreibung der Inhalte der einzelnen Unterrichtseinheiten wird den Studierenden am Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.</p>
Materials/Recommended readings	<p>Zu jeder Unterrichtseinheit wird eine Präsentation erstellt, die den Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Ebenso werden alle weiteren benötigten Materialien zur Verfügung gestellt.</p>
Assessment/Exam	<p>Test 1: nach der 7. Woche, 0 bis 100 Punkte 40 % der Gesamtnote. Test 2: am Ende es Kurses, 0 bis 100 Punkte 40 % der Gesamtnote.</p> <p>Aktivität 1: mündliche Präsentation, Datum nach Wahl der Studierenden, ab 3. Woche, 0 bis 10 Punkte 10 % der Gesamtnote. Aktivität 2: 4 Hausaufgaben, Ergebnisse der Hausaufgaben zusammen 10% der Gesamtnote.</p> <p>Hinweise zu den einzelnen Teilen der Gesamtnote: <u>Test 1 und Test 2:</u> Test 1 wird im Unterricht unter Aufsicht geschrieben. Die Dauer des Tests beträgt zwei Stunden. Test 1 besteht aus zwei Teilen: einer kleinen Falllösung und 15 Multiple-Choice-Fragen. Alle notwendigen Materialien werden zur Verfügung gestellt. Ein</p>

Wörterbuch (nicht elektronisch) darf benutzt werden. Wichtig: keine Spickzettel im Wörterbuch, diese werden vor der Benutzung kontrolliert. Bewertungskriterien für die Falllösung sind die sachliche Korrektheit der Lösung und die korrekte Darstellung des Lösungsweges.

Test 2 wird im Unterricht unter Aufsicht geschrieben. Die Dauer des Tests beträgt zwei Stunden. In dieser Zeit sollen die Studierenden 15 Multiple-Choice-Fragen beantworten und zwei kleine Fälle lösen. Alle notwendigen Materialien werden zur Verfügung gestellt. Ein Wörterbuch (nicht elektronisch) darf benutzt werden. Wichtig: keine Spickzettel im Wörterbuch, diese werden vor der Benutzung kontrolliert. Bewertungskriterien für die Falllösung sind die sachliche Korrektheit der Lösung und die korrekte Darstellung des Lösungsweges.

Aktivität 1 - Hausaufgaben:

Die vier (4) Hausaufgaben sind eine Kombination aus der Anwendung des im Unterricht Gelernten und der Entwicklung und Vorbereitung neuer Inhalte für den Kurs. Die Hausaufgaben werden elektronisch zur Verfügung gestellt. In den meisten Wochen sollte die Kombination aus Hausaufgaben und Kurslektüre durchschnittlich 5 Stunden außerhalb der Unterrichtszeit in Anspruch nehmen. Die Hausaufgaben müssen von den Studierenden bis zum angegebenen Abgabetermin abgegeben werden. Alle Hausaufgaben werden korrigiert und mit Anmerkungen versehen. Sie werden eine Woche nach dem Abgabetermin zurückgegeben. Die Benotung ist eine Möglichkeit, Feedback zu geben.

Aktivität 2 – Mündliche Präsentation:

Um die mündlichen Präsentationsfähigkeiten zu trainieren, wird jeder Studierende eine 10-minütige Präsentation vorbereiten. Diese Präsentation behandelt ein vorgegebenes Thema. Die Präsentationen werden zu 4 Hauptthemen angeboten. Die Studierenden sollen die rechtliche Situation in Deutschland mit der rechtlichen Situation in Ungarn bzw. Einem Land Ihrer Wahl vergleichen. Für die Auswahl gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Zusätzlich zur mündlichen Präsentation müssen die Studierenden eine PowerPoint- oder Prezi-Präsentation (oder eine andere Art von Präsentation) vorbereiten. Diese dient zur Unterstützung des mündlichen Vortrags. Dabei sollte sowohl auf die Struktur als auch auf den Inhalt geachtet werden. Zu diesem Zweck werden Arbeitsblätter bereitgestellt. Für die Vorbereitung haben die Studierenden zwei Wochen Zeit.